

Deutsches Kolonialblatt

Amtsblatt für die Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee

Herausgegeben im Reichs-Kolonialamt.

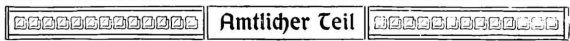
28. Jahrgang.

Berlin, den 1. März 1917.

Nummer 3/5.

Dieses Blatt erscheint in der Regel am 1. und 15. jedes Monats. Fortsetzungen werden als Beilage betrachtet die mindestens einmal vierteljährlich erscheinen. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. Herausgegeben von Dr. Margnardsen. Der vierteljährliche Abonnementspreis für das Kolonialblatt mit den Beilagen beträgt beim Bezug durch die Post und die Buchhandlungen M. 4.—, direkt unter Streifenband durch die Verlagsbuchhandlung: a) M. 3.— für Deutschland einzeln, bei deutschen Schutzgebieten und Österreich-Ungarns, b) M. 6.— für die Länder des Weltverkehrs. — Einlegungen und Aufträge sind an die Königl. Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin SW 68, Poststraße 68-71, zu richten.

Inhalt: Amtlicher Teil: Kaiserliche Anerkennung für die Schutztruppe Deutsch-Ostafrika S. 25. Personalien S. 26. Persönlichkeiten der Kaiserlichen Schutztruppen und Auserwählte S. 29.
Nichtamtlicher Teil: Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten. Adm. Mittelma mit fünf Karten (Tafel) S. 37.
Aus fremden Kolonien und Produktionsgebieten: Baumwollenernte in Ostafrika 1916 S. 91. Die Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 1915-16 S. 91. Angola S. 91. S. Tsimé und Principe S. 92.



Kaiserliche Anerkennung für die Schutztruppe Deutsch-Ostafrika.

Seine Majestät der Kaiser hat anlässlich Allerhöchsteines Geburtstages an den Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts nachstehende Ordre zu richten geruht:

Seit dreißig Monaten steht die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, abgeschnitten von jeder regelrechten Verbindung mit der Heimat, in ununterbrochenem Kampfe gegen einen an Zahl und Kampfmitteln weit überlegenen Gegner. In tropischem Klima kämpfend und nur mit den einfachsten Mitteln versehen, hat die Schutztruppe unter ihrem tapferen Kommandeur Taten vollbracht, die den Leistungen der Streikräfte in der Heimat würdig zur Seite stehen. Unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen hat sie in zahlreichen Schlachten und Gefechten die gegen das Schutzgebiet aufgestellten englischen, belgischen und portugiesischen Streikräfte geschlagen und den Krieg lange Zeit in feindliches Gebiet getragen. Im weiteren Verlauf der Kämpfe hat sie jeden Fuß breit deutschen Bodens erst nach zähester Gegenwehr überwältigender Übermacht überlassen, und heute noch schirmt sie die deutsche Flagge in Ostafrika.

Welches Schicksal Gott der Herr auch der kleinen Heldenschar beschieden haben mag, das Vaterland gedenkt mit stolzem Bewußtsein seiner im fernem Afrika kämpfenden Söhne. Ich spreche der Truppe für ihr heldenmütiges Aussharren in dem ungleichen Ringen Meinen Kaiserlichen Dank und Meine hohe Anerkennung aus.

Ich beauftrage Sie, diesen Meinen Erlaß sobald als möglich zur Kenntnis Meiner Schutztruppe zu bringen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1917.
Wilhelm.

